

# Zwischenbericht Q2/2014

euromicron  
Aktiengesellschaft

A G E N D A

Unser Weg bis 2016

euromicron

# Kennzahlen zur Ergebnisentwicklung

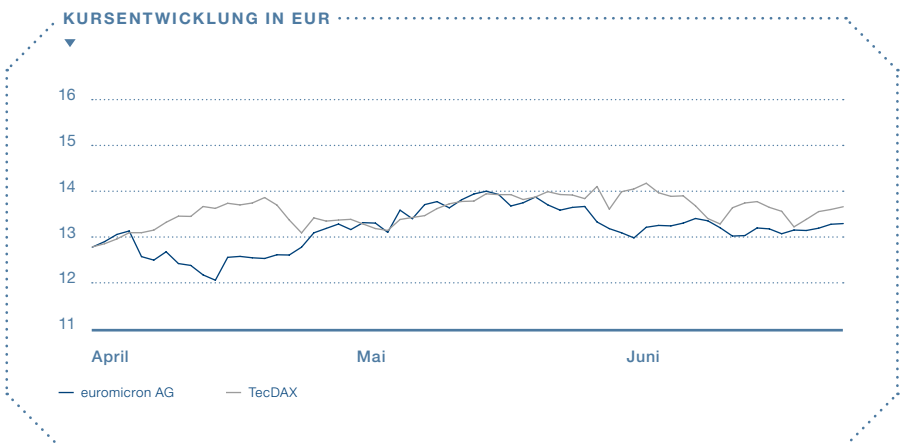
des euromicron Konzerns per 30. Juni 2014

	2014 TEUR	2013 TEUR
Konzern-EBIT	5.507	9.215
Operatives EBIT	9.027	12.057
EBITDA	10.503	13.420
EBITDA-Rendite, in Prozent (bezogen auf Umsatz)	6,5 %	8,8 %
Ergebnis vor Steuern	3.698	7.351
Periodenüberschuss auf Aktionäre euromicron AG entfallend	2.455	5.044
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	0,34	0,76

(ungeprüft nach IFRS)

# Kursentwicklung der Aktie

des euromicron Konzerns vom 01. April bis 30. Juni 2014



# Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

zum Ende des ersten Halbjahres 2014 zeigt die wirtschaftliche Entwicklung der euromicron AG einen gleichmäßigen, guten Geschäftsverlauf mit konstanten, quartalsweisen Steigerungen im geplanten Zielkorridor.

Auf dieser stabilen operativen Basis treiben wir den in der Agenda 500 definierten Ausbau der Unternehmensbasis, den Umbau der Strukturen und die integrative Weiterentwicklung des Konzerns voran.

Frankfurt am Main, im August 2014

Der Vorstand

# Vorwort

Zum 30. Juni 2014 bewegt sich der euromicron Konzern operativ und mit Blick auf den Fortschritt der umfangreichen und kostenintensiven Integrationsmaßnahmen der Agenda 500 im geplanten Zielkorridor.

Unsere großen Kunden aus dem privaten und öffentlichen Bereich verhielten sich im zweiten Quartal 2014 mit Blick auf Investitionen etwas zurückhaltender als im ersten Quartal, zeigten aber insgesamt im ersten Halbjahr 2014 eine rege Investitionstätigkeit. Generell befinden sich unsere Kunden jedoch zunehmend in dem Zwiespalt, den Endverbrauchern schnelle Netze und attraktive Dienste und Services bieten zu müssen, um im Wettbewerbsvergleich standzuhalten und dazu die hierfür erforderlichen, umfangreichen Investitionen zu stemmen. In der Folge werden die Investitionen vor allem in die Verlängerung der Lebensdauer bestehender Netzwerke getätigt. Investitionen in neue, intelligente und technologisch komplexere Netzwerke sind weiterhin perspektivisch geplant, befinden sich in unserem Auftragsbestand, werden jedoch nur vereinzelt abgerufen.

Vor diesem Hintergrund und auf Basis des starken Auftragseingangs und Auftragsbestands des ersten Quartals 2014 realisierte der euromicron Konzern zum 30. Juni 2014 einen konsolidierten Gesamtumsatz von EUR 162,2 Mio., der mit rund 6 % erneut über dem hervorragenden Vorjahreswert von EUR 153,1 Mio. lag (siehe Umsatztablelle Seite 09).

Der Auftragseingang des euromicron Konzerns befindet sich mit EUR 164,1 Mio. ebenfalls über dem guten Vorjahreswert (EUR 154,8 Mio.), wie der Auftragsbestand mit rund EUR 128,4 Mio. (Vorjahr: EUR 127,0 Mio.).

Im Gegensatz zum Geschäftsjahr 2013, das durch ein besonders ergebnisstarkes erstes Halbjahr sowie den Hochlauf der Integrationskosten im zweiten Halbjahr geprägt war, konstatieren wir Mitte des aktuellen Geschäftsjahres einen gleichmäßigen Ergebnisverlauf mit konstanten, quartalsweisen Steigerungen bei rückläufigen Integrationskosten. In der Folge liegt das Konzernergebnis nach Einmalaufwendungen für Integration und Strukturkosten für den Aufbau von Fach- und Zentralfunktionen in Höhe von rund EUR 2,6 Mio. bei EUR 5,5 Mio. Das operative Ergebnis des Konzerns erreicht EUR 9,0 Mio. Das Konzern-EBITDA liegt zum 30. Juni 2014 mit EUR 10,5 Mio. auf dem geplanten Niveau. Damit konnte die EBITDA-Marge gegenüber dem Vorquartal von 6,1 % auf 6,5 % gesteigert werden und befindet sich in dem für das Gesamtjahr anvisierten Korridor von 6 bis 8 % (siehe Ergebnistabelle Seite 11).

Die Integrationskosten für den Um- und Ausbau unseres Konzerns begleiten uns weiterhin, wenn auch in reduziertem Ausmaß. Viele der aufgesetzten, kostenintensiven Integrationsmaßnahmen der Agenda 500 – wie u. a. der zukunftsgerichtete Ausbau der Fach- und Zentralfunktionen unseres Unternehmens – konnten zum Ende des ersten Halbjahres 2014 weitestgehend abgeschlossen werden. Wir sind uns bewusst, dass wir mit dem Einsatz dieser Aufwendungen in Vorleistung für die nächste geplante Wachstumsphase treten und sich diese Strukturkosten auch zukünftig auf unser Ergebnis auswirken werden, bis sich diese mit dem nächsten Wachstumsschritt in den Jahren 2015 und 2016 amortisieren werden.

Wir investieren in die Zukunft des euromicon Konzerns im Rahmen unserer langfristig angelegten Unternehmensstrategie, um der euromicon für das weitere Wachstum eine neue Basis zu geben und dem Unternehmen einen festen Platz in einem anspruchsvollen Markt zu sichern. Diese Strategie wurde nach einer intensiven Generaldebatte durch die Hauptversammlung der euromicon AG, die am 14. Mai 2014 in Frankfurt am Main stattfand, erneut bestätigt, indem zu allen Tagesordnungspunkten Zustimmung erteilt wurde.



Auf Grundlage des stabilen operativen Geschäftsverlaufs zum 30. Juni 2014 und der im Rahmen der Integration erzielten Fortschritte ist die euromicron AG, unter der Voraussetzung des Erwerbs und der Integration eines oder mehrerer Herstellerbetriebe in den Konzern, gut gerüstet, den vorgesehenen Wachstumsschritt auf ein Umsatzvolumen von EUR 500 Mio. bei einer EBIT-Marge in den Folgejahren zwischen 8 und 11 % zu tätigen.

# Zwischenlagebericht

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 30. Juni 2014

## Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft entwickelt sich nach Angaben führender Wirtschaftsinstitute mit gemäßigttem Tempo. Die maßgeblichen Impulse kommen weiterhin aus den Industriestaaten, allen voran aus den USA. Das Wachstum der Schwellenländer wird durch strukturelle Hindernisse, politische Unsicherheiten und volatile Kapitalmärkte eingeschränkt. Nach Berechnungen des Internationalen Währungsfonds wird für das laufende Jahr ein Anstieg des Bruttoinlandsproduktes in den Industrieländern um 2,2 % prognostiziert.

Im Euro-Raum stabilisiert sich die Wirtschaft weiter und zeigt eine aufwärts gerichtete Entwicklung. Das reale Bruttoinlandsprodukt ist laut Angaben führender Institute um 0,3 % (nach 0,2 % im Vorquartal) gestiegen und dürfte sich auch in den folgenden Quartalen moderat erhöhen. Jedoch belasten in vielen Mitgliedsländern weiterhin fiskalische Defizite und unsichere wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen die konjunkturelle Entwicklung. Die größten Risiken für die konjunkturelle Erholung sehen führende Wirtschaftsinstitute in einem möglichen Anstieg der Sparquote der privaten Haushalte sowie in einer möglichen Eskalation der internationalen Konflikte in Osteuropa und dem Nahen Osten.

Die deutsche Wirtschaft setzt ihren Aufschwung auch im zweiten Quartal 2014 weiter fort, wächst allerdings gedämpft. Insbesondere die binnenwirtschaftliche Entwicklung trägt zunehmend zum Wachstum bei. Die günstige Verbraucherstimmung und ein stabiler Arbeitsmarkt verbunden mit einer niedrigen Inflation begünstigen den kräftigen Aufschwung des privaten Konsums. Dem entgegen stehen neue geopolitische Unwägbarkeiten, die zu einer gewissen Verunsicherung und Zurückhaltung bei unternehmerischen Entscheidungen beitragen. Führende deutsche Wirtschaftsinstitute gehen von einem Anstieg des deutschen Bruttoinlandsproduktes um 1,8 % in diesem Jahr aus.

Der BITKOM Branchenverband bestätigt in seiner kürzlich durchgeführten Konjunkturmfrage unter ITK-Unternehmen die prognostizierte positive Geschäftsentwicklung für das laufende Geschäftsjahr.



## Die Aktie

Das Börsengeschehen im zweiten Quartal 2014 war zum einen geprägt von den andauernden politischen Spannungen im Rahmen des Ukraine-Konflikts, zum anderen führte die Niedrigzinspolitik der Notenbanken zu einem neuen kurzzeitigen Höchststand des deutschen Leitindex DAX.

Der allgemeine negative Trend, der durch die Ukraine-Krise zum Ende des Vorquartals ausgelöst wurde, setzte sich zu Beginn des Monats April weiter fort. Diesem konnte sich auch die euromicron Aktie nicht vollständig entziehen und schloss am 15. April 2014 bei einem Kurs von EUR 12,085. Bereits am nächsten Tag konnte die Trendwende markiert werden, so dass die euromicron Aktie den April mit einem Wert von EUR 13,205 beendete und damit nahezu auf Höhe des Schlusskurses des ersten Quartals von EUR 13,37 notierte.

Im Mai konnte die euromicron Aktie eine weiterhin positive Entwicklung verzeichnen, indem sie den begonnenen Aufwärtstrend fortsetzte. Nach Veröffentlichung der Geschäftszahlen des ersten Quartals 2014 kletterte der Kurs zwischenzeitlich auf ein Niveau von EUR 14,095. Den Monat Mai beendete die euromicron Aktie mit einem Plus gegenüber dem Vormonat von 3,60 % bei einem Kurs von EUR 13,68.

Im Juni machte die Aktie eine Seitwärtsbewegung und konnte nur vereinzelt von der positiven Stimmung profitieren, die insbesondere den deutschen Leitindex DAX beflügelte und diesen erstmals die 10.000-Punkte-Marke überschreiten ließ. Zum Quartalsende schloss die euromicron Aktie auf einem Kursniveau von EUR 13,31 und überschritt zu Beginn des Monats Juli erneut wieder die 14-Euro-Marke.

Auch im zweiten Quartal bewertete die Mehrzahl der Analysten die euromicron Aktie mit „Kaufen“ bzw. „Halten“ bei einem Kursziel von bis zu EUR 24,50.



## Umsatz

Der euromicron Konzernumsatz betrug zum 30. Juni 2014 EUR 162,2 Mio. und lag damit um rund 6,0 % über dem Vorjahreswert von EUR 153,1 Mio.

Der Fokus der unternehmerischen Tätigkeit der euromicron liegt unverändert in Deutschland, einem der stärksten Märkte im ITK-Bereich in Europa. Mit EUR 139,4 Mio. (i. Vj.: EUR 137,1 Mio.) wurden rund 86,0 % des Gesamtumsatzes im heimischen Markt erzielt.

Im europäischen Ausland sind wir mit eigenen Standorten in Italien, Österreich, Benelux, Frankreich, Polen und der Schweiz vertreten. Das übrige Auslandsgeschäft erschließen wir im Wesentlichen durch Produktexport- sowie einzelne Projektgeschäfte, deren Steuerung aus Deutschland heraus oder mit Partnern erfolgt. In einigen außereuropäischen Staaten sind wir mit Projektbüros vertreten, so z. B. in China und Pakistan, um den dortigen Anforderungen auf Marktseite gerecht zu werden. Unsere Auslandsumsätze liegen mit EUR 22,8 Mio. rund 40 % über dem Vorjahreswert von EUR 16,0 Mio.

## Umsatzentwicklung – konsolidiert nach Regionen

des euromicron Konzerns per 30. Juni 2014

### Regionen

	2014 TEUR	2013 TEUR
Deutschland	139.431	137.128
Euro-Zone	15.114	13.231
Rest der Welt	7.649	2.726
<b>Konsolidierter Konzernumsatz – netto</b>	<b>162.194</b>	<b>153.085</b>

(ungeprüft nach IFRS)



## Ergebnis

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beläuft sich zum 30. Juni 2014 nach Einmalaufwendungen für Integration und Strukturkosten für den Aufbau von Fach- und Zentralfunktionen in Höhe von rund EUR 2,6 Mio. auf EUR 5,5 Mio. Das EBITDA beträgt EUR 10,5 Mio. und bewegt sich damit auf dem erwarteten Niveau. Die EBITDA-Marge liegt mit rund 6,5 % innerhalb des für das Gesamtjahr geplanten Zielkorridors von 6 bis 8 % und konnte im Vergleich zum ersten Quartal 2014 (6,1 %) um 0,4 % gesteigert werden. Das EBITDA des zweiten Quartals 2014 ist weiterhin durch Integrationskosten – insbesondere in den Bereichen Süd und zentrale Dienste – beeinflusst. Durch den planmäßigen Rückgang dieser Integrationskosten ist es allerdings verglichen mit dem EBITDA des vierten Quartals 2013 und des ersten Quartals 2014 angestiegen. Das operative Ergebnis der Beteiligungsgesellschaften liegt bei EUR 9,0 Mio.

Der Materialaufwand bewegt sich mit EUR 84,9 Mio. (i. Vj. EUR 77,6 Mio.) analog der Umsatzentwicklung über dem Vorjahresniveau. Die Materialquote beträgt bezogen auf die Gesamtleistung 51,5 % (i. Vj. 50,2 %) und hat sich damit im Vergleich zum ersten Quartal (52,0 %) verbessert.

Der Personalaufwand liegt bei EUR 50,5 Mio. (i. Vj. EUR 46,2 Mio.). Diese Entwicklung ist zum einen auf den Anstieg der Mitarbeiterzahl zurückzuführen, die sich im Vergleich zum 30. Juni 2013 vor allem durch Veränderungen im Konsolidierungskreis von 1.759 Mitarbeitern um 1,2 % auf 1.784 Mitarbeiter erhöht hat. Daneben bilden sich im Personalaufwand insbesondere die im Vergleich zum ersten Halbjahr 2013 höheren Zentral- und Personalstrukturierungskosten ab.

Der Anstieg der Abschreibungen auf im Rahmen der Unternehmenserwerbe aufgedeckte stille Reserven und auf aktivierte Entwicklungsleistungen führte zu einer Erhöhung der Abschreibungen von EUR 4,2 Mio. im Vorjahr auf EUR 5,0 Mio. per 30. Juni 2014.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 21,6 Mio. Der Anstieg ist mit EUR 0,8 Mio. insbesondere auf höhere Kosten für Leiharbeiter aufgrund der hohen Produktionsauslastung unserer Herstellerbetriebe zurückzuführen. Die größten Posten innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bilden unverändert die Kfz- und Reisekosten, Miet- und Raumkosten sowie Rechts- und Beratungskosten.

Die Zinsaufwendungen liegen mit EUR 1,8 Mio. leicht unter Vorjahresniveau und resultieren im Wesentlichen aus der Vorfinanzierung des Projektgeschäfts und der Wachstumsfinanzierung der euomicron Gruppe.

Die Steuerquote liegt mit rund 30,0 % im erwarteten Bereich.

Der Periodenüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter beträgt zum 30. Juni 2014 EUR 2,5 Mio. nach EUR 5,0 Mio. im Vorjahr. Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie erreicht EUR 0,34 nach EUR 0,76 im starken ersten Halbjahr des Vorjahres.

## Kennzahlen zur Ergebnisentwicklung per 30. Juni 2014

euomicron Konzern

	2014 TEUR	2013 TEUR
Konzern-EBIT	5.507	9.215
Operatives EBIT	9.027	12.057
EBITDA	10.503	13.420
EBITDA-Rendite, in Prozent (bezogen auf Umsatz)	6,5 %	8,8 %
Ergebnis vor Steuern	3.698	7.351
Periodenüberschuss auf Aktionäre euomicron AG entfallend	2.455	5.044
Ergebnis je Aktie, in EUR (unverwässert)	0,34	0,76

(ungeprüft nach IFRS)



## Auftragseingang, Auftragsbestand

Zum 30. Juni 2014 verzeichnete unser Unternehmen einen Auftragseingang in Höhe von EUR 164,1 Mio., der um rund 6 % über dem Wert des Vorjahres von EUR 154,8 Mio. liegt. Wir erwarten für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres eine kontinuierlich positive Entwicklung des Auftragseingangs.

Der Auftragsbestand liegt mit EUR 128,4 Mio. ebenfalls über dem Vorjahresniveau von EUR 127,0 Mio. Risiken bezüglich nennenswerter Projektstornierungen oder -verschiebungen sind derzeit nicht bekannt.

## Auftragseingang/Auftragsbestand – konsolidiert per 30. Juni 2014



euromicron Konzern

	2014 TEUR	2013 TEUR
Konzernauftragseingang	164.113	154.797
Konzernauftragsbestand	128.425	126.954

(ungeprüft nach IFRS)

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme des euromicron Konzerns reduzierte sich zum 30. Juni 2014 gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2013 von EUR 328,9 Mio. um EUR 8,2 Mio. auf EUR 320,7 Mio.

Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte liegt mit rund 48 % der Bilanzsumme leicht über dem Vorjahresniveau von 47 %. Die kurzfristigen Vermögenswerte sind um EUR 6,8 Mio. auf EUR 167,0 Mio. gesunken. Die Vorräte und Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden stiegen wie in den Vorjahren saisonbedingt in Summe um rund EUR 15,7 Mio. an, was der soliden Auftragslage zuzurechnen ist. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen aufgrund des konsequent optimierten Cash Managements mit EUR 35,5 Mio. auf einem nahezu konstanten Niveau.

Der derzeitige Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten verminderte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2013 um EUR 24,4 Mio. auf EUR 14,4 Mio. Maßgeblich für diesen Rückgang sind das zum 30. Juni 2014 niedrigere Factoring-Volumen und der im Vergleich zum 31. Dezember 2013 höhere Anarbeitungsgrad der Projekte, der mit einer entsprechenden Vorfinanzierung einhergeht. Der derzeitige Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten bildet eine solide Basis für die reibungslose Abarbeitung unseres hohen Auftragsbestandes.

Die langfristigen Aktiva sind mit rund 113 % vollständig durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt.

Das Eigenkapital liegt zum 30. Juni 2014 mit EUR 125,0 Mio. um EUR 2,4 Mio. über dem Niveau zum 31. Dezember 2013. Die Eigenkapitalquote liegt damit bei nahezu 40 % nach 37 % zum 31. Dezember 2013.

Die langfristigen Verbindlichkeiten betragen rund 15 % der Bilanzsumme und enthalten im Wesentlichen die langfristigen Fremdfinanzierungskomponenten des Konzerns. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich zum 30. Juni 2014 um EUR 6,5 Mio. auf EUR 146,4 Mio. vermindert und betragen gut 46 % der Bilanzsumme. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf im ersten Quartal 2014 erfolgte Kaufpreiszahlungen für im Vorjahr erworbene Unternehmen und auf die Begleichung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und aus weiterzuleitenden Kundengeldern zurückzuführen. Gegenläufig wirkte der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.



## Finanzlage

Die Nettoverschuldung (lang- und kurzfristig) unseres Konzerns betrug zum 30. Juni 2014 EUR 81,0 Mio. (i. Vj. EUR 77,4 Mio.). Trotz der deutlich gestiegenen Geschäftstätigkeit und Vorfinanzierung der Projekte fällt dieser Anstieg nur moderat aus, da sich die voranschreitenden Verbesserungen des Working Capital sowie die nachhaltige Cash-Optimierung bei einem Großteil der operativen Gesellschaften positiv auswirken.

Mit rund EUR 36 Mio. stehen unserem Unternehmen von Seiten der Partnerbanken zum 30. Juni 2014 unverändert ausreichend freie Kreditlinien zur Verfügung, um neben dem Cash-Bedarf des ansteigenden Geschäftsvolumens die weitere Unternehmensentwicklung und die erfolgreiche Fortsetzung des „Fitnessprogrammes Agenda 500“ finanzieren zu können. Dank der guten und langen Partnerschaften zu führenden Kreditinstituten verfügt der Konzern auch im Jahr 2014 über eine solide Liquiditätsreserve für die laufende und für die strategische Unternehmensentwicklung.

Die euromicron AG wird weiterhin den euromicron Konzern und seine Beteiligungsgesellschaften direkt oder über ihr Cash Pool-Modell finanzieren.

## Erläuterungen zum Cashflow

Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt zum 30. Juni 2014 EUR –36,3 Mio. (i. Vj.: EUR 6,0 Mio.). Der bereinigte operative Cashflow zum 30. Juni 2014 beläuft sich auf EUR –11,7 Mio. (i. Vj. EUR –16,4 Mio.) und konnte im Vergleich zum 30. Juni 2013 deutlich um EUR 4,7 Mio. verbessert werden.

Beim Vorjahresvergleich ist zu berücksichtigen, dass der operative Cashflow stark durch Effekte aus dem Factoring und den damit verbundenen weiterzuleitenden Kundengeldern beeinflusst ist. Die Konzerngesellschaften nutzen Factoring verstärkt als ein flexibles und kosteneffizientes Finanzierungsinstrument, um so ihre Finanzierungsstruktur zu optimieren. Nachdem sich das Factoring-Volumen bereits vom 31. Dezember 2012 bis zum 30. Juni 2013 deutlich erhöht hatte, setzte sich dieser Trend bis zum 31. Dezember 2013 fort, an dem mit EUR 46,3 Mio. der bisherige Höchststand des Factorings erreicht wurde. Zum 30. Juni 2014 hat sich das Factoring-Volumen dann wieder auf ein Niveau bewegt, das leicht unter dem Stand des 30. Juni 2013 liegt.

Nachfolgend wird der bereinigte operative Cashflow im Vergleich vom 30. Juni 2014 zum 30. Juni 2013 dargestellt:

	<b>30.06.2014</b> TEUR	<b>30.06.2013</b> TEUR
operativer Cashflow gemäß Kapitalflussrechnung	-36.283	6.045
darin enthaltene Effekte aus Factoring und weiterzuleitenden Kundengeldern	-24.572	22.461
bereinigter Cashflow	-11.711	-16.416

Der Ausweis eines negativen Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit zum 30. Juni ist traditionell und dem Geschäftsmodell geschuldet dadurch bedingt, dass die Vorratsbestände und die Projektvorfinanzierungen (Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden) zum Halbjahr durch den hohen Anarbeitungsgrad deutlich ansteigen; zum 30. Juni 2014 wirkte sich dieser Effekt mit rund EUR 15,7 Mio. vermindern auf den Halbjahres-Cashflow aus.

# Gewinn- und Verlustrechnung

des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 30. Juni 2014

	3-Monats-Bericht		6-Monats-Bericht	
	01.04.2014– 30.06.2014 TEUR	01.04.2013– 30.06.2013 TEUR	01.01.2014– 30.06.2014 TEUR	01.01.2013– 30.06.2013 TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>82.121</b>	<b>75.740</b>	<b>162.194</b>	<b>153.085</b>
Bestandsveränderungen	2.748	1.253	2.889	1.356
Aktivierte Eigenleistungen	411	1.148	1.252	1.973
Sonstige betriebliche Erträge	719	525	1.241	1.106
Materialaufwand	-43.208	-38.304	-84.949	-77.558
Personalaufwand	-25.914	-23.697	-50.537	-46.241
Abschreibungen	-2.438	-2.145	-4.996	-4.205
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.254	-9.414	-21.587	-20.301
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>3.185</b>	<b>5.106</b>	<b>5.507</b>	<b>9.215</b>
Zinserträge	10	6	20	37
Zinsaufwendungen	-972	-1.012	-1.829	-1.901
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>2.223</b>	<b>4.100</b>	<b>3.698</b>	<b>7.351</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-667	-1.236	-1.110	-2.197
<b>Konzernperiodenüberschuss</b>	<b>1.556</b>	<b>2.864</b>	<b>2.588</b>	<b>5.154</b>
davon auf Aktionäre euromicron AG entfallend	1.494	2.818	2.455	5.044
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	62	46	133	110
<b>(Un-)verwässertes Ergebnis pro Aktie in EUR</b>	<b>0,21</b>	<b>0,42</b>	<b>0,34</b>	<b>0,76</b>

(ungeprüft nach IFRS)



# Überleitung vom Quartalsergebnis zur Gesamtergebnisrechnung

des euromicron Konzerns per 30. Juni 2014

	<b>01.01.2014– 30.06.2014</b> TEUR	<b>01.01.2013– 30.06.2013</b> TEUR
<b>Konzernperiodenüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter</b>	<b>2.588</b>	<b>5.154</b>
Neubewertungseffekte aus Pensionen (zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedern)	0	0
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>2.588</b>	<b>5.154</b>
davon auf Aktionäre euromicron AG entfallend	2.455	5.044
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	133	110

(ungeprüft nach IFRS)

# Bilanz – konsolidiert

## Aktiva

euromicron Konzern

### Aktiva

	<b>30.06.2014</b> TEUR	<b>31.12.2013</b> TEUR
<b>Langfristige Aktiva</b>		
Firmenwerte	113.529	113.529
Immaterielle Vermögenswerte	22.315	23.709
Sachanlagen	14.351	14.471
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	957	960
Sonstige Vermögenswerte	105	105
Latente Steuern	2.435	2.299
	<b>153.692</b>	<b>155.073</b>
<b>Kurzfristige Aktiva</b>		
Vorräte	30.494	27.961
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.469	34.593
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo ggü. Kunden	76.881	63.761
Erstattungsansprüche Ertragsteuern	4.498	4.467
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.675	2.217
Sonstige Vermögenswerte	3.556	1.959
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14.426	38.830
	<b>166.999</b>	<b>173.788</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>320.691</b>	<b>328.861</b>

(ungeprüft nach IFRS)

# Bilanz – konsolidiert

## Passiva

euromicron Konzern

### Passiva

	30.06.2014 TEUR	31.12.2013 TEUR
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	18.348	17.037
Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlage	0	6.838
Kapitalrücklage	94.298	88.771
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	177	177
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	0	0
Konzernrücklagen und Ergebnisvorräte	11.839	9.384
Gesellschaftern zustehendes Eigenkapital	124.662	122.207
Nicht beherrschende Anteile	384	392
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>125.046</b>	<b>122.599</b>
<b>Langfristige Passiva</b>		
Rückstellungen für Pensionen	956	947
Sonstige Rückstellungen	1.668	1.776
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.554	32.806
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.462	1.670
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.989	7.322
Sonstige Verbindlichkeiten	222	205
Latente Steuern	10.399	8.659
	<b>49.250</b>	<b>53.385</b>
<b>Kurzfristige Passiva</b>		
Sonstige Rückstellungen	2.292	2.308
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.358	54.639
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	586	4.341
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	62.990	30.390
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	459	506
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	3.590	6.826
Personalverbindlichkeiten	7.396	11.471
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	19.379	36.811
Sonstige Verbindlichkeiten	5.345	5.585
	<b>146.395</b>	<b>152.877</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>320.691</b>	<b>328.861</b>

# Eigenkapitalveränderungsrechnung

des euromicron Konzerns vom 01. Januar 2013 bis 30. Juni 2014 nach IFRS

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Zur Durchführung der beschlos- senen Kapital- erhöhung ge- leistete Einlage
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>01. Januar 2013</b>	<b>17.037</b>	<b>88.771</b>	<b>0</b>
<b>Konzernjahresfehlbetrag 2013</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>			
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	0	0	0
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0
Neubewertungseffekte aus Pensionen	0	0	0
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Transaktionen mit Eigentümern</b>			
Dividende für 2012	0	0	0
Kapitalerhöhung AG nach Kosten	0	0	0
geleistete Einlagen	0	0	6.838
Gewinnanteile nicht beherrschender Gesellschafter	0	0	0
Umbuchung von auf Konzernfremde entfallenden Gewinnanteilen in Fremdkapital	0	0	0
Ausschüttungen/Entnahmen von nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	0	0
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6.838</b>
<b>31. Dezember 2013</b>	<b>17.037</b>	<b>88.771</b>	<b>6.838</b>
<b>Halbjahresüberschuss 2014</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>			
Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	0	0	0
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0	0	0
Neubewertungseffekte aus Pensionen	0	0	0
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Transaktionen mit Eigentümern</b>			
Dividende für 2013	0	0	0
Zur Durchführung der Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	1.311	5.527	-6.838
Gewinnanteile nicht beherrschender Gesellschafter	0	0	0
Umbuchung von auf Konzernfremde entfallenden Gewinnanteilen in Fremdkapital	0	0	0
Ausschüttungen/Entnahmen von nicht beherrschenden Gesellschaftern	0	0	0
	<b>1.311</b>	<b>5.527</b>	<b>-6.838</b>
<b>30. Juni 2014</b>	<b>18.348</b>	<b>94.298</b>	<b>0</b>

(ungeprüft nach IFRS)

Konzernrücklagen u. Ergebnisvorräte	Unterschiedsbetrag aus der Marktbewertung von Wertpapieren	Unterschiedsbetrag aus der Währungsrechnung	Den Aktionären der euromicron AG zurechenbares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>12.711</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>118.519</b>	<b>525</b>	<b>119.044</b>
<b>-764</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-764</b>	<b>0</b>	<b>-764</b>
0	177	0	177	0	177
0	0	0	0	0	0
-440	0	0	-440	0	-440
<b>-440</b>	<b>177</b>	<b>0</b>	<b>-263</b>	<b>0</b>	<b>-263</b>
<b>-1.204</b>	<b>177</b>	<b>0</b>	<b>-1.027</b>	<b>0</b>	<b>-1.027</b>
-1.999	0	0	-1.999	0	-1.999
0	0	0	0	0	0
0	0	0	6.838	0	6.838
-117	0	0	-117	117	0
-7	0	0	-7	0	-7
0	0	0	0	-250	-250
<b>-2.123</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.715</b>	<b>-133</b>	<b>4.582</b>
<b>9.384</b>	<b>177</b>	<b>0</b>	<b>122.207</b>	<b>392</b>	<b>122.599</b>
<b>2.588</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.588</b>	<b>0</b>	<b>2.588</b>
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>2.588</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.588</b>	<b>0</b>	<b>2.588</b>
0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0
-117	0	0	-117	117	0
-16	0	0	-16	0	-16
0	0	0	0	-125	-125
<b>-133</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-133</b>	<b>-8</b>	<b>-141</b>
<b>11.839</b>	<b>177</b>	<b>0</b>	<b>124.662</b>	<b>384</b>	<b>125.046</b>

# Kapitalflussrechnung

euromicron Konzern

	01.01.2014– 30.06.2014 TEUR	01.01.2013– 30.06.2013 TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.698	7.351
Zinsergebnis und sonstige finanzielle Aufwendungen	1.809	1.864
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.996	4.205
Ergebnis aus Anlageabgängen	–2	–5
Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen	–31	53
Veränderung der Rückstellungen	–367	–11
Veränderung lang- und kurzfristiger Aktiva und Passiva:		
– Vorräte	–2.567	–867
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	–13.930	–4.273
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–10.501	–6.549
– Sonstige betriebliche Aktiva	–1.051	139
– Sonstige betriebliche Passiva	–13.607	5.031
– Gezahlte Ertragsteuern	–4.577	–2.258
– Erhaltene Ertragsteuern	1.287	3.230
– Gezahlte Zinsen	–1.457	–1.901
– Erhaltene Zinsen	17	37
<b>Mittelab-/zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit<sup>1)</sup></b>	<b>–36.283</b>	<b>6.046</b>
Einzahlungen aus		
– Abgängen von Sachanlagevermögen	54	12
Auszahlungen aus dem Erwerb von		
– immateriellen Vermögenswerten	–1.788	–1.982
– Sachanlagevermögen	–1.745	–1.185
– Tochterunternehmen	–8.000	–2.363
<b>Mittelab-/zufluss aus laufender Investitionstätigkeit</b>	<b>–11.479</b>	<b>–5.518</b>
Gezahlte Dividenden	0	–1.999
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	33.263	7.464
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	–9.745	–3.650
Ausschüttungen an/Entnahmen von nicht beherrschenden Anteilen und Gewinnanteile Konzernfremder	–160	–270
<b>Mittelab-/zufluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>23.358</b>	<b>1.545</b>
Veränderung des Finanzmittelbestands	–24.404	2.073
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	38.830	5.414
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>14.426</b>	<b>7.487</b>

<sup>1)</sup> siehe Erläuterungen im Kapitel „Finanzlage“  
(ungeprüft nach IFRS)

# Segmentberichterstattung

## per 30. Juni 2014

euromicron Konzern

### Umsatzerlöse nach Berichtssegmenten

	2014 TEUR	2013 TEUR
Umsatz Nord	56.852	56.046
Umsatz Süd	62.844	63.083
Umsatz WAN services	48.278	42.356
Summe Segmente	167.974	161.485
Konsolidierung Konzern	-5.780	-8.400
<b>Umsatz Konzern konsolidiert</b>	<b>162.194</b>	<b>153.085</b>

### EBIT nach Berichtssegmenten

	2014 TEUR	2013 TEUR
EBIT Nord	6.427	7.737
EBIT Süd	-247	1.930
EBIT WAN services	2.847	2.390
Zentrale Dienste und Konsolidierung Konzern	-3.520	-2.842
<b>EBIT Konzern konsolidiert</b>	<b>5.507</b>	<b>9.215</b>

### Abschreibungen nach Berichtssegmenten

	2014 TEUR	2013 TEUR
Nord konsolidiert	-1.920	-1.722
Süd konsolidiert	-2.057	-1.420
WAN services konsolidiert	-806	-941
Zentrale Dienste und Konsolidierung Konzern	-213	-122
<b>Abschreibungen Konzern konsolidiert</b>	<b>-4.996</b>	<b>-4.205</b>

(ungeprüft nach IFRS)



## Mitarbeiter

Die euromicron beschäftigte zum Stichtag 30. Juni 2014 insgesamt 1.784 Mitarbeiter, davon 79 Auszubildende. Im Vergleich zum 31. Dezember 2013 sind dies 43 Personen mehr. Der Anstieg ist insbesondere auf Neueinstellungen, vor allem im Bereich unserer Competence Center sowie in den zentralen Steuerungseinheiten unseres Konzerns, zurückzuführen.

Der Personalaufwand lag zum Halbjahr 2014 mit rund EUR 50,5 Mio. über dem Vorjahreszeitraum (EUR 46,2 Mio.); diese Veränderung resultiert insbesondere aus höheren Personal- und Qualifizierungskosten, die neben der Schaffung von zukunftsgerichteten Personal- und Führungsstrukturen auch Investitionen in die Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beinhalten. Für unser operatives Geschäft ist es entscheidend, das Know-how unseres Personals in Vertrieb, Technik und Projektleitung durch permanente Produktschulungen und Zertifizierungen auf dem aktuellsten Stand zu halten.

Mit der Förderung von Nachwuchskräften investieren wir in die Zukunft unseres Unternehmens. So beendeten im ersten Halbjahr 20 junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das dritte euromicron Führungsnachwuchskräfteprogramm, im Rahmen dessen Handlungs- und Führungskompetenzen für die Rolle einer Führungskraft berufsbegleitend über einen Zeitraum von zwei Jahren vermittelt werden. Darüber hinaus startete das euromicron Vertriebstraineeprogramm zum dritten Mal in Folge, das sieben junge Menschen über einen Zeitraum von zwölf Monaten auf die Übernahme einer verantwortungsvollen Position als euromicron Vertriebsmitarbeiter vorbereitet.

Zum Ende des Berichtszeitraums beschäftigte der euromicron Konzern 79 Auszubildende. Regelmäßige Platzierungen und Auszeichnungen unserer Auszubildenden als Landes- und Bundessieger zeugen von der hohen Qualität unserer Ausbildung sowie von dem überdurchschnittlichen Engagement unserer Auszubildenden.



## Risikobericht

Die Meldungen des Risikomanagementsystems vom 31. Dezember 2013 wurden laufend überprüft und im Rahmen des Quartalsberichts zum 30. Juni 2014 aktualisiert. Im Vergleich zu den im Lagebericht des Geschäftsberichtes 2013 gemeldeten und detailliert beschriebenen Risiken des euromicron Konzerns haben sich zum 30. Juni 2014 keine wesentlichen materiellen Änderungen ergeben, weder in der Risikobetrachtung, noch in der Risikostruktur oder bei der Risikobewertung.

Die euromicron erwartet aus makroökonomischen Veränderungen unter Berücksichtigung sämtlicher bekannter Tatsachen und Umstände derzeit keine signifikanten Auswirkungen auf das operative Geschäft und sieht insbesondere keine Risiken, die den Fortbestand des euromicron Konzerns in einem überschaubaren Zeitraum gefährden könnten oder die nach derzeitiger Einschätzung einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben.

## Markt & Technik

Das erste Halbjahr 2014 verlief für die deutschen ITK-Unternehmen sehr positiv. Laut Angaben des Branchenverbands BITKOM konnten rund drei Viertel der Unternehmen (74 %) ihre Umsätze steigern, lediglich 13 % berichteten von Umsatzrückgängen.

Besonders erfolgreich waren erneut Anbieter von IT-Dienstleistungen und Software, deren Entwicklung von steigenden Ausgaben der Unternehmen für Standardsoftware, IT-Services und mobile Technologien gestützt wurde. Daneben besitzen Investitionen in die IT-Sicherheit weiterhin eine sehr hohe Priorität. Rund 60 % der befragten Unternehmen betrachten das Thema laut einer Studie des European Information Technology Observatory (EITO) als „äußerst wichtig“ oder „sehr wichtig“.



Im zweiten Quartal 2014 setzte sich der Wandel der ITK-Branche fort. Themen wie der Aufbau intelligenter Informations- und Telekommunikationsnetze, der Umbau von klassischen Produktionsbetrieben zur Industrie 4.0 sowie der Breitbandausbau trieben das Wachstum auch im ITK-Infrastrukturbereich.

Die euromicron konnte im zweiten Quartal einmal mehr unter Beweis stellen, dass sie mit ihren technologischen Fähigkeiten, ihrem durchweg hohen Zertifizierungsgrad und ihrem breiten Spezialisten-Know-how Kunden aus allen Branchen bei der Etablierung von effizienten und funktionsfähigen Geschäftsprozessen auf Basis einer zukunftsfähigen und modernen ITK-Infrastruktur sowie der Integration der darauf basierenden wertschöpfenden Applikationen unterstützen kann.

Während der Begriff „Industrie 4.0“ erst seit drei Jahren in der Öffentlichkeit präsent ist, spielt das Konzept dahinter – die intelligente, vernetzte Fabrik – für die Fertigungsindustrie schon seit geraumer Zeit eine zentrale strategische Rolle. Stellvertretend für unsere Kunden, die sich bereits heute mit den durch die zunehmende Digitalisierung und Vernetzung getriebenen Veränderungen ihrer Wertschöpfungskette in der Produktion auseinandersetzen, ist die Knauf Gruppe, ein europaweit führender Hersteller von Baustoffen und Bausystemen. Vor dem Hintergrund, dass mittelfristig Produktions- und Auftragssysteme der Unternehmensgruppe noch stärker zusammenwachsen sollen, wurde euromicron mit der Erneuerung der gesamten IT-Infrastruktur im Rechenzentrum des Unternehmens beauftragt. Geplant und installiert wurde ein vollständig redundantes, technisch hochkomplexes Netzwerk auf Basis unterschiedlicher Enterprise Routing Switches sowie einer Virtual Services-Plattform. Dank diesem ist es Knauf nun möglich, entsprechende Bandbreite für Echtzeitdatenverarbeitung, mobile Anwendungen und Prozessautomatisierung zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig unterstützt die euromicron-Lösung die durchgängige Verfügbarkeit sämtlicher Inhalte und vereinfacht die Bereitstellung von Anwendungen aus dem Rechenzentrum heraus. Das Hochverfügbarkeitskonzept stellt zudem sicher, dass an den knapp 200 weltweiten Standorten der Knauf Gruppe durchgehend produziert und gearbeitet werden kann.

Der Breitbandausbau hat im zweiten Quartal 2014 weiter an Fahrt aufgenommen. Neben den großen Carriern, die den Ausbau über VDSL2-Vectoring vorantreiben, arbeiten viele Gemeinden daran, über entsprechende Breitbandangebote die Attraktivität ihres Standortes zu steigern. Dass euromicron hier ein etablierter Service- und Integrationspartner ist, zeigen Projekte u. a. bei der BürgerBreitbandNetz GmbH & Co. KG sowie der Thüringer Netcom GmbH, die wir im zweiten Quartal 2014 für uns entscheiden konnten.

Mit Blick auf wachsende Datenmengen, die verarbeitet werden müssen, und die damit einhergehenden permanent steigenden Anforderungen an Verfügbarkeit und Ausfallsicherheit von Unternehmensnetzwerken spielt für viele unserer Kunden die Modernisierung ihrer vorhandenen ITK-Infrastruktur eine große Rolle. Ein solcher Kunde ist der Flughafen München, der euromicron als Generalunternehmer mit dem Um- und Ausbau seiner Inhouse-Funkversorgung beauftragte. Ziel des Projektes ist der vollständige Austausch der alten Systemtechnik im Terminal 2 und die betriebsfertige, flächendeckende Funkversorgung des im Bau befindlichen Satelliten-Abfertigungsgebäudes, um den Anforderungen moderner Funkdienste gerecht zu werden und eine vollredundante Funkversorgung sicherzustellen.

Die Projekte zeigen, dass der euromicron Konzern dank der Breite seiner technologischen Kompetenzen hervorragend aufgestellt ist, um Kunden aus allen Branchen bei der Modernisierung ihrer vorhandenen ITK-Infrastruktur und damit der Neustrukturierung ihrer Geschäftsprozesse in einem sich wandelnden Marktumfeld zu begleiten.

## Ausblick

Für das laufende Jahr haben wir uns zum Ziel gesetzt, die definierten Umbau-, Ausbau- und Integrationsmaßnahmen mit Blick auf die Weiterentwicklung der Strukturen, der Prozesse sowie der finanziellen und personellen Ressourcen unseres Unternehmens weiter voranzutreiben, bis zum Jahresende weitestgehend abzuschließen und in einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu überführen.



Neben der Vielzahl an Agenda 500-Maßnahmen und -Projekten, die den gesamten Wertschöpfungsbereich unseres Unternehmens betreffen, prüfen wir permanent Möglichkeiten, unseren Konzern technologisch, geographisch oder hinsichtlich seiner Ressourcen und Kompetenzen durch geeignete Firmenübernahmen abzurunden. Zu diesem Zweck sind wir laufend mit Unternehmen im Gespräch, die in ihren Spezialmärkten führend sind und mit ihren Fähigkeiten das Portfolio der euromicron ergänzen würden.

Mit diesen lange geplanten strategischen Schritten der Unternehmensentwicklung schaffen wir die Basis für das weitere organische Wachstum unserer Gruppe, für die geplante reibungslose Akquisition und Integration von Herstellerunternehmen in unserem strategischen Produktfokus sowie für die Erreichung einer nachhaltigen, guten Ertragskraft nach Abschluss der Um- und Ausbauphase. Parallel dazu verfolgen wir ein ambitioniertes Einsparprogramm, um laufend Prozesse und Strukturen zu optimieren.

Dies sowie der kontinuierliche Rücklauf der Integrationskosten bis zum Jahresende 2014 werden dazu beitragen, unser Planergebnis abzusichern.

Aus den geopolitischen Risiken im Nahen Osten, Nordafrika und der Ukraine zeichnen sich derzeit noch keine Auswirkungen auf das Investitionsverhalten für unsere Branche ab. Gleichwohl stellen sie ein latentes Risiko dar, das wir mit größter Aufmerksamkeit verfolgen.

Vor diesem Hintergrund, und ein weiterhin kontinuierliches operatives Wachstum im zweiten Halbjahr 2014 vorausgesetzt, halten wir an unserer Prognose für das Gesamtjahr fest und erwarten ein Umsatzwachstum auf EUR 340 bis 360 Mio. bei einer EBITDA-Marge zwischen 6 % und 8 %.

Der euromicron Konzern verfügt durch sein umfassendes, zukunftsorientiertes Geschäftsmodell und seine stabile Liquiditätsbasis sowie eine nach wie vor solide Eigenkapitalquote von nahezu 40 % über die notwendige finanzielle Stärke, um das geplante Wachstum in 2014 und in den Folgejahren umzusetzen. Wesentliche Änderungen unserer Unternehmensstrategie sind nicht geplant. Eine potenzielle Erweiterung unseres Wertschöpfungsprozesses aufgrund der Entwicklung der Cloudanwendungen wird laufend geprüft.

# Erläuterungsteil

## Vorbemerkung

Die euromicron AG ist eine eingetragene Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in Frankfurt am Main und übt ihre Hauptgeschäftstätigkeit im Bereich der Netzwerk- und Lichtwellenleitertechnologie aus.

Die euromicron AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den zum Abschlussstichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Der Halbjahresbericht zum 30. Juni 2014 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standard (IAS 34) „Interim Financial Reporting“ sowie in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsche Rechnungslegungs Standards Committee e.V.) erstellt. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt.

Der Halbjahresbericht wird, soweit nichts anderes angegeben, in Tausend Euro (TEUR) dargestellt.

Die im Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2014 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen zum weiteren Geschäftsverlauf zu.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In der verkürzten Darstellung des Konzernabschlusses zum 30. Juni 2014 wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013 angewendet, soweit nicht explizit auf Änderungen eingegangen wird.



Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2013 veröffentlicht und steht auf der Homepage des Unternehmens. Der Konzernabschluss der euromicron AG zum 31. Dezember 2013 wurde auf der Grundlage von § 315a HGB in Übereinstimmung mit den International Reporting Standards erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein unternehmensindividueller Steuersatz zu Grunde, der auch auf die latenten Steuern angewandt wird. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Im Zwischenbericht müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, von denen der Wert der Vermögenswerte und Schulden und der Eventualverbindlichkeiten sowie die Höhe von Aufwendungen und Erträgen im Berichtszeitraum abhängig sind. Die tatsächlichen späteren Werte können von den im Zwischenbericht ausgewiesenen Beträgen abweichen.

Hinsichtlich der Inhalte zu neuen Standards und Interpretationen sowie zu Änderungen bestehender Standards verweisen wir auf unsere Ausführungen auf den Seiten 101 bis 108 im Geschäftsbericht 2013.

Für folgende Interpretationen und Änderungen besteht seit Beginn des Geschäftsjahres 2014 Anwendungspflicht (die Änderung des IAS 36, Wertminderung von Vermögenswerten: Angaben zum erzielbaren Betrag für nicht-finanzielle Vermögenswerte (Änderung) wird bereits freiwillig vorzeitig seit dem Stichtag 31. Dezember 2013 zur Anwendung gebracht):

- ▶ IAS 27 Einzelabschlüsse
- ▶ IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
- ▶ IAS 32 Finanzinstrumente: Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden (Änderung)
- ▶ IAS 39 Finanzinstrumente: Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Änderung)
- ▶ IFRS 10 Konzernabschlüsse
- ▶ IFRS 11 Gemeinschaftliche Vereinbarungen
- ▶ IFRS 12 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen
- ▶ IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 Investmentgesellschaften (Änderung)
- ▶ IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 Änderung der Übergangsbestimmungen der IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 (Änderung)
- ▶ IFRIC 21 Abgaben

Die Anwendung der neuen und/oder geänderten Standards und Interpretationen hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder den Cashflow des Konzerns.



## Konsolidierungskreis

Zum 30. Juni 2014 werden in den Konzernabschluss neben der euromicron AG unverändert 27 Gesellschaften einbezogen, an denen die euromicron AG mittelbar oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte hält.

## Eigene Aktien

Die euromicron hat zum Stichtag 30. Juni 2014 keine eigenen Aktien im Bestand, die mit dem Eigenkapital gemäß IAS 31.33 verrechnet werden könnten.

## Nicht beherrschende Anteile (Minderheitenanteile)

Nach IFRS 3 (2008) werden entsprechend der Einheitstheorie die nicht beherrschenden Anteile als Bestandteil des Eigenkapitals gezeigt.

Die zum 30. Juni 2014 ausgewiesenen Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital (TEUR 384) betreffen ausschließlich die Qubix S.p.A., Padua (10 %).

## Segmentinformationen

Die Identifizierung von Geschäftssegmenten erfolgt anhand der internen Organisations- und Berichtsstrukturen, welche im euromicron Konzern grundsätzlich regional aufgebaut sind.



Die euromicron berichtet in den Segmenten euromicron Nord, euromicron Süd, euromicron WAN services sowie zentrale Dienste und Konsolidierung Konzern. Im Zwischenbericht werden die dem Hauptentscheidungsträger regelmäßig berichteten Angaben dargestellt. Weitere Positionen aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden nicht regelmäßig berichtet. Daher entfällt die Angabe (IFRS 8.32).

Die angewendeten Rechnungslegungsvorschriften und -methoden sind für alle Segmente identisch. Die für die einzelnen Segmente dargestellten Informationen beinhalten segmentbezogene Konsolidierungen.

## Geschäfte mit nahestehenden Personen

Neben den Bezügen des Vorstandes und des Aufsichtsrates existieren keine wesentlichen Beziehungen zu nahestehenden Personen. Geschäfte von konsolidierten Unternehmen des euromicron Konzerns mit nicht konsolidierten oder assoziierten Unternehmen der euromicron Gruppe existieren ebenfalls nicht.

## Haftungsverhältnisse

Gegenüber dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 gab es keine wesentlichen Veränderungen bei den Haftungsverhältnissen, Eventualschulden und sonstigen finanziellen Verpflichtungen.



# Versicherung der gesetzlichen Vertreter



Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 08. August 2014

Der Vorstand

Dr. Willibald Späth

Thomas Hoffmann

# Finanzkalender 2014

- 02. September 2014    SCC\_Small Cap Conference der DVFA, Frankfurt/M.
- 10. September 2014    ZKK – Zürcher Kapitalmarkt Konferenz, Zürich/Schweiz
- 07. November 2014    Veröffentlichung der Geschäftszahlen 3. Quartal 2014
- 26. November 2014    Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt/M.

Dieser Quartalsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor.

Beide Fassungen stehen auch im Internet unter

**[www.euromicron.de](http://www.euromicron.de)** zum Download bereit.

Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

## Vorbehalt bei vorausschauenden Aussagen

Dieser Bericht enthält unter anderem vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen und gegenwärtigen Ansichten des Managements der euromicron AG sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die der euromicron gegenwärtig zur Verfügung stehen. Sofern die Begriffe annehmen, glauben, einschätzen, erwarten, beabsichtigen, können/könnten, planen oder ähnliche Ausdrücke benutzt werden, sollen sie vorausschauende Aussagen kennzeichnen, die insoweit gewissen Unsicherheitsfaktoren und Risiken wie z. B. Wettbewerbsdruck, Gesetzesänderungen, Veränderungen der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Änderungen der Geschäftsstrategie, anderen Risiken und Ungewissheiten unterworfen sind, auf welche die euromicron AG vielfach keinen Einfluss hat und die zu erheblichen Abweichungen der tatsächlichen Ergebnisse von den vorausschauenden Aussagen führen können. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der verwendeten und veröffentlichten Daten und Informationen wird weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

**euromicron AG**

Zum Laurenburger Hof 76

60594 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 63 15 83-0

Fax: +49 69 63 15 83-17

info@euromicron.de

Internet: [www.euromicron.de](http://www.euromicron.de)

ISIN: DE000A1K0300

WKN: A1K030